



# Verkehrssicherheitsbericht für die Landeshauptstadt Kiel 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend stelle ich Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2011 für die Landeshauptstadt Kiel vor:

Die Unfallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig angestiegen. Nach der im Vorjahr historisch niedrigen Anzahl von Verletzten ist diese wieder um 10,5 Prozent angestiegen. Leider waren auch fünf Tote (Vorjahr: 2) im Straßenverkehr zu beklagen.

Bei den Unfällen mit motorisierten Zweiradfahrern sind die Zahlen, nach erheblichen Rückgängen im Vorjahr, wieder deutlich angestiegen, ebenso bei den Radfahrern. Die Kinderunfälle haben nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr sogar um 46,4 Prozent zugenommen. Dabei ist ein vierzehnjähriges Mädchen als Mitfahrerin in einem Pkw und ein dreizehnjähriger Junge mit seinem Fahrrad tödlich verunglückt.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss blieb auf dem sehr niedrigen Vorjahresniveau und damit auf dem tiefsten Stand seit 20 Jahren. Gleichzeitig hat die Zahl der bei Kontrollen festgestellten angetrunkenen Autofahrer zugenommen.

Die Polizeidirektion Kiel ist weiterhin bestrebt, die Verkehrssicherheit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erhalten und nach Möglichkeit zu erhöhen. Die oberste Priorität hat dabei die Bekämpfung von Alkohol- und Drogen im Straßenverkehr.

Kiel, im März 2012



Thomas Bauchrowitz

Leiter der Polizeidirektion Kiel

Herausgeber:

Polizeidirektion Kiel | Gartenstraße 7, 24103 Kiel | Ansprechpartner: Stefan Kalinowski, Tel.: 0431 / 160 – 2130, E-Mail: [Kiel.PD@polizei.landsh.de](mailto:Kiel.PD@polizei.landsh.de) | Die Polizeidirektion im Internet [www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de). Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Polizeidirektion Kiel herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Polizeidirektion Kiel zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung und Darstellung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
1 Verkehrsunfallgeschehen.....	4
1.1 Verkehrsunfälle .....	4
1.2 Getötete Personen / Art der Verkehrsbeteiligung.....	5
1.3 Verletzte Personen.....	7
2 Besondere Verkehrsarten .....	8
2.1 Lkw und Busse.....	8
2.2 Motorisierte Zweiradfahrer.....	10
2.3 Radfahrer .....	12
2.4 Fußgänger.....	14
2.5 Kinderunfälle .....	16
2.6 Seniorenunfälle .....	18
3 Unfalluntersuchung .....	20
3.1 Unfallursachen .....	20
3.2 Altersspezifika .....	21
4 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.....	22
4.1 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss .....	22
4.2 Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss.....	23
5 Sonstige Verkehrsverstöße .....	25
5.1 Ordnungswidrigkeiten.....	25
5.2 Straftaten.....	26
6 Unfallhäufungsstellen.....	27

# 1 Verkehrsunfallgeschehen

## 1.1 Verkehrsunfälle / Kfz-Bestand

Die Zahl der von der Polizei registrierten Unfälle hat im Jahre 2011 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent zugenommen. Die Steigerung erfolgte überwiegend bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden.

Verkehrsunfälle mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten sind dagegen um 14,1 Prozent zurückgegangen.

### Verkehrsunfälle

	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	6706	6610	1,5
<b>auswertbare VU gesamt</b>	1400	1353	3,5
mit Personenschaden (P)	1.011	917	10,3
mit Straftaten-(S1)	91	89	2,2
mit bedeutend. Owik (S2)	298	347	-14,1
sonstige (S3)	5.306	5257	0,9

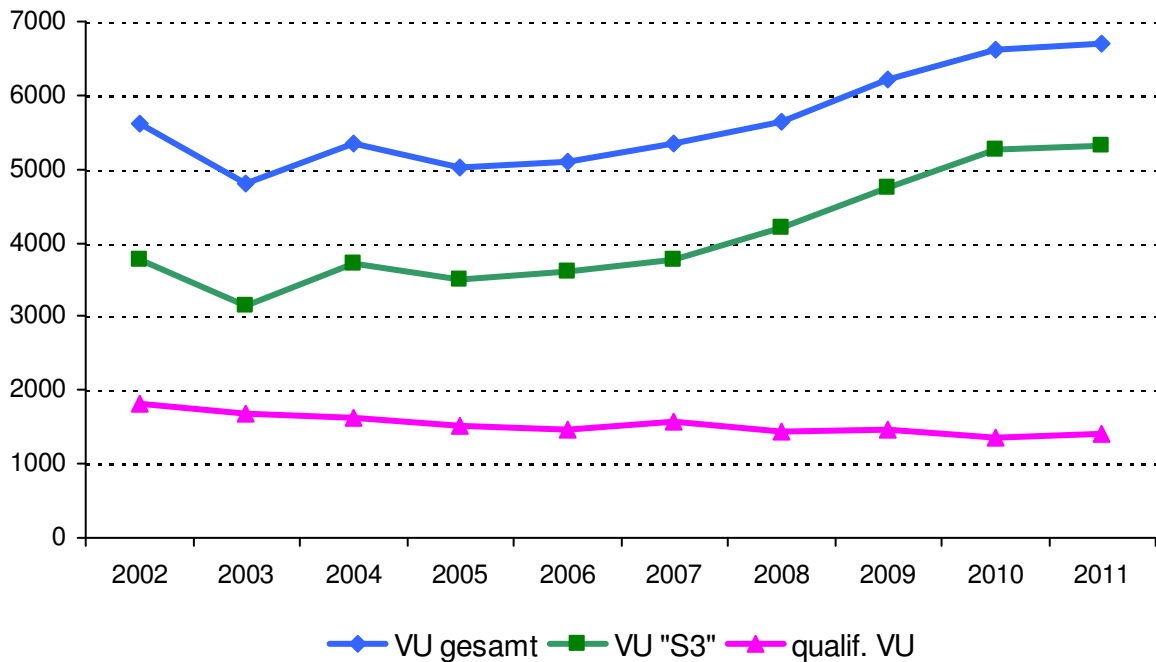
### Unfallkategorien:

- P:** Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde
- S1:** Unfall ohne Personenschaden, für den eine Straftat (z.B. Trunkenheit im Verkehr) ursächlich war
- S2:** Unfall ohne Personenschaden, für den eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z.B. Vorfahrtmissachtung, Rotlichtmissachtung) ursächlich war
- S3:** alle übrigen Unfälle (keine polizeiliche Aufnahme)

### Kfz-Bestand/Einwohner am 01.01.2011

	2011	2010	%
<b>Kfz mit amtl. Kennzeichen</b>	114174	112345	1,6
<b>Einwohner</b>	239526	238281	0,5

### VU-Entwicklung über 10 Jahre



### 1.2 Getötete Personen / Art der Verkehrsbeteiligung.

Im Jahr 2011 sind fünf (Vorjahr: zwei) Personen tödlich verunglückt.

Im Januar befuhr ein 19-jähriger mit seinem Pkw BMW mit weit überhöhter Geschwindigkeit den Ostring, geriet im Kreuzungsbereich Pickertstraße in den Gegenverkehr und stieß dort mit einem entgegen kommenden Pkw zusammen. Der BMW-Fahrer sowie eine 14-jährige Mitfahrerin wurden getötet. Vier weitere Mitfahrer wurden schwer verletzt. Die drei Insassen des entgegenkommenden Pkw sind ebenfalls schwer verletzt worden.

getötete Personen

	2011	2010
<b>gesamt</b>	5	2
Fußgänger	2	1
Radfahrer	1	1
Pkw	1	0
Mitfahrer Pkw	1	0

Im August wurde ein 91-jähriger Fußgänger beim Überqueren des Sophienblatts von einem aus der Raiffeisenstraße nach links einbiegenden Linienbus erfasst und erlitt schwere Kopfverletzungen an denen er zehn Tage später verstarb.

Im Oktober wurde ein 13-jähriger Radfahrer, der an der LSA Ostring / Heikendorfer Weg, bei Grünlicht den Heikendorfer Weg überquerte, von einem nach rechts abbiegenden Lkw überrollt und tödlich verletzt.

Im Dezember hatte ein Taxifahrer zwei ältere Fahrgäste in der Brunswiker Straße aussteigen lassen. Aufgrund seines Alters hat sich ein Fahrgast noch an der Dachreling des Taxis festgehalten, als dieses plötzlich losfuhr. Hierdurch kam der 92-jährige zu Fall und verletzte sich dabei so schwer, dass er fünf Tage nach dem Unfall verstarb.

### getötete Personen im 10-Jahresvergleich



### 1.3 Verletzte Personen

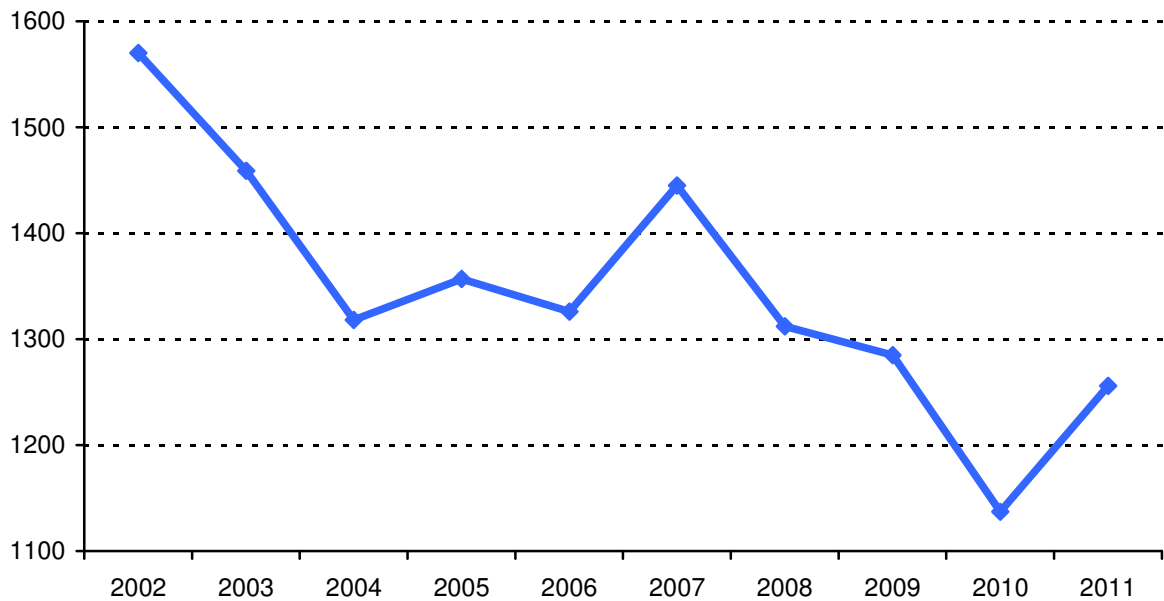
Die Zahl der Verletzten hat gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Prozent zugenommen.

Bei den nachfolgend dargestellten „ungeschützten“ Verkehrsteilnehmern sind die Zahlen in allen Bereichen, außer bei den Fußgängern angestiegen.

verletzte Personen im Straßenverkehr

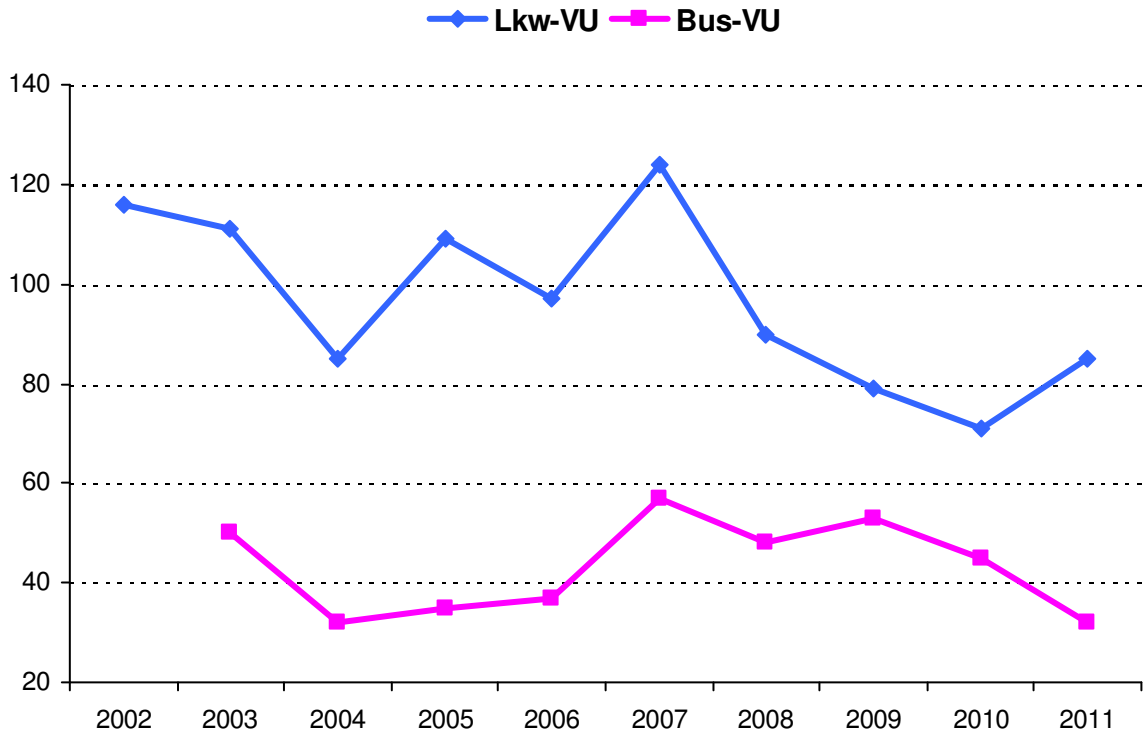
	2011	2010	%
<b>Verletzte gesamt</b>	1256	1137	10,5
Radfahrer	392	322	21,7
Zweiradfahrer (mot.)	127	94	35,1
Fußgänger	98	114	-14,0

Verletzte im 10-Jahresvergleich



## 2 Besondere Verkehrsarten

### 2.1 Lkw und Busse



#### Lkw-Unfälle

	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	85	71	19,7
Verletzte bei Lkw-Unfällen	78	57	36,8
Getötete bei Lkw-Unfällen	1	0	- / -
von Lkw-Fahrern verursachte VU	69	55	25,5

Die Zahl der Lkw-Unfälle ist gegenüber dem Vorjahr um 19,7 Prozent gestiegen

Zu den hier untersuchten Lkw gehört auch die so genannte „Sprinter-Klasse“ (Lkw bis 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse, ohne Geschwindigkeitsbeschränkung).

Nach ersten polizeilichen Feststellungen haben 81,2 (Vorjahr 77,5) Prozent der Lkw-Fahrer die Unfälle, an denen sie beteiligt waren, selbst verursacht.



**Lkw-Unfälle, Hauptursachen der Lkw-Fahrer**

	2011	2010
fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens	22	16
Abstand	11	4
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	7	6
Vorfahrtsmissachtung	7	5
Fehler beim Abbiegen	6	9
nicht angepasste Geschwindigkeit	4	2
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	3	0
Alkohol	2	1

**Lkw-Unfälle, Hauptursachen anderer Verkehrsteilnehmer**

	2011	2010
Vorfahrtsmissachtung	5	3
Abstand	4	2
fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens	3	2
Rotlichtmissachtung	2	0
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	2	0
Fehler beim Abbiegen	1	2
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	1	0
Alkohol-/ Drogeneinfluss	0	3

**Bus-Unfälle**

	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	32	45	-28,9
Verletzte bei Busunfällen	57	53	7,5
Tote bei Busunfällen	1	0	- / -
von Busfahrern verursachte VU	9	13	-30,8

Die Zahl der Busunfälle ist, wie auch schon im Vorjahr, rückläufig. Bei der differenzierten Erfassung nach Linien- bzw. Reisebussen stellte sich heraus, dass nur an drei Unfällen ein Reisebus beteiligt gewesen ist (Vorjahr: zwei). Insgesamt wurden 28,1 Prozent der Unfälle von Busfahrern selbst verursacht (Vorjahr: 28,9).

**Bus-Unfälle Hauptursachen der Busfahrer**

	2011	2010
Bus allein beteiligt, Fahrgast gestürzt	2	3
Rotlichtmissachtung	2	1
Fehler beim Abbiegen	1	2

**Bus-Unfälle, Hauptursachen andere Verkehrsteilnehmer**

	2011	2010
Fehler beim Abbiegen	6	6
Falsches Verhalten der Fußgänger	4	3
Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens	3	5
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	3	3
Vorfahrtmissachtung	2	4
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	1	2

## 2.2 Motorisierte Zweiradfahrer

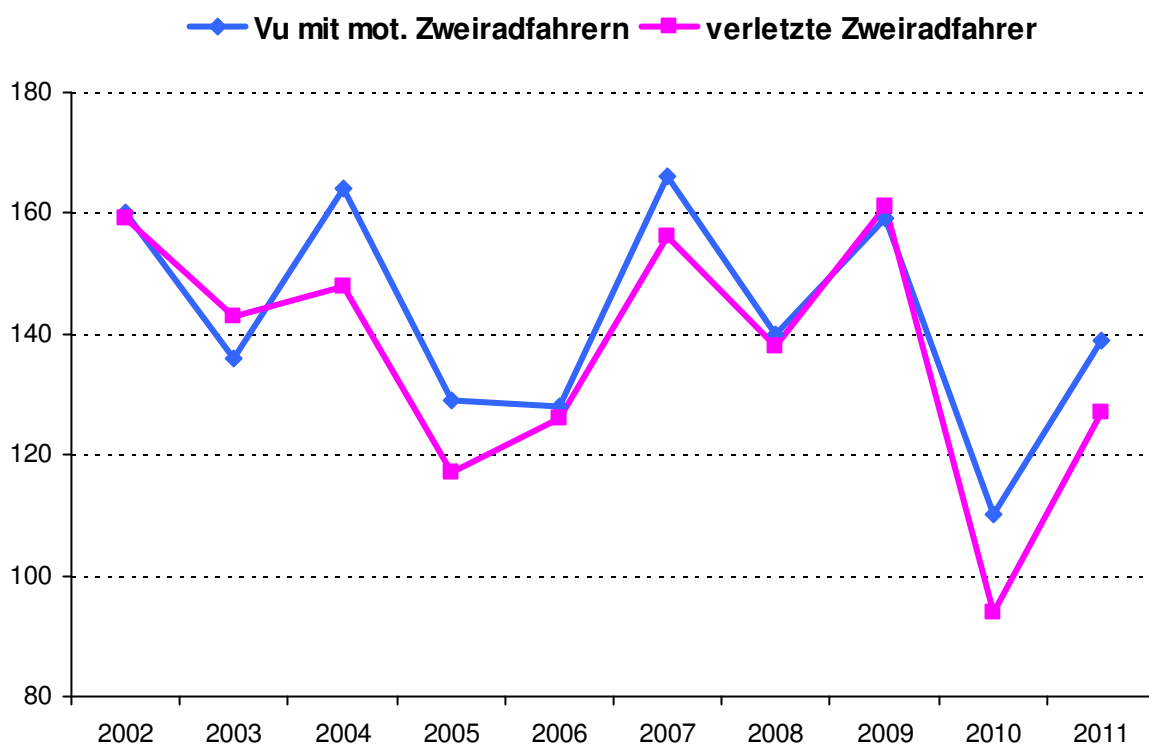
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiradfahrer ist nach den sehr niedrigen Zahlen des Vorjahres wieder deutlich angestiegen.

Die zunehmenden Zahlen beziehen sich sowohl auf Zweiräder mit amtlichen -, als auch mit Versicherungskennzeichen.

Zweiradfahrer haben im vergangenen Jahr 46,0 (Vorjahr: 45,5) Prozent der Unfälle selbst verursacht. Dabei standen vier Motorradfahrer unter Alkoholeinfluss (Vorjahr:5).

Die Zahl der zugelassenen Motorräder hat sich von 7559 auf 7650 erhöht (1,2 Prozent).

Um die Normenakzeptanz der Zweiradfahrer zu erhöhen, führen die Überwachungskräfte der Polizeidirektion Kiel seit einigen Jahren verstärkt Geschwindigkeits-/Anhaltekontrollen bei Motorrädern durch, um einerseits die Identität des Fahrers sicher festzustellen und andererseits ein aufklärendes Gespräch über festgestellte Verstöße zu führen.



### Zweirad-Unfälle

	2011	2010	%
<b>VU gesamt</b>	139	110	26,4
Zweiräder mit amtl. Kennz.	75	61	23,0
Zweiräder mit Vers.-Kennz.	64	49	30,6
getötete Zweiradfahrer	0	0	- / -
verletzte Zweiradfahrer	127	94	35,1
davon verletzte Mitfahrer	3	6	-50,0
von Zweiradfahrern verurs. Unfälle	64	50	28,0

**Zweirad-VU, Hauptursachen der Zweiradfahrer**

	2011	2010
Geschwindigkeit	34	29
Abstand	10	6
Alkoholeinfluss	4	5
Vorfahrtsmissachtung	4	4
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	3	2
Fehler beim Abbiegen	2	2

**Zweirad-VU, Hauptursachen anderer Verkehrsteilnehmer**

	2011	2010
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	15	6
Fehler beim Abbiegen	14	15
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	12	6
Vorfahrtsmissachtung	10	9
fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens	10	3
falsches Verhalten der Fußgänger	4	3
Alkohol / Drogen	2	3
Rotlichtmissachtung	1	2
Abstand	0	3
nicht angepasste Geschwindigkeit	0	2

### 2.3 Radfahrer

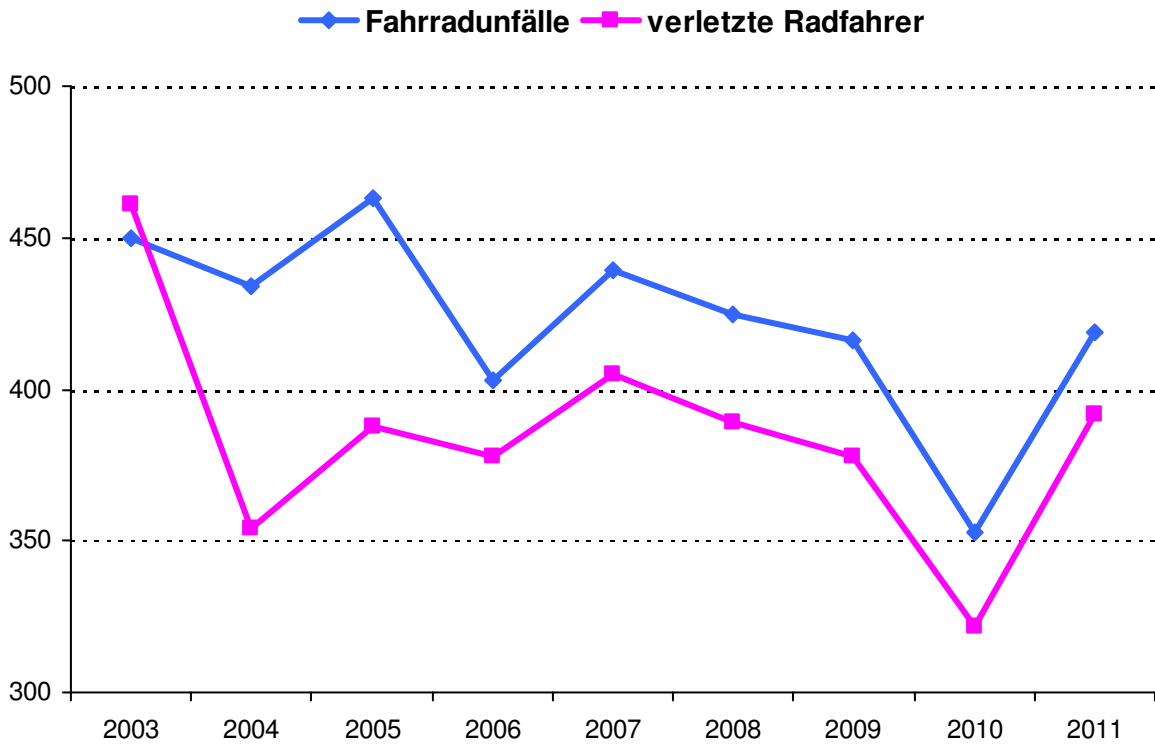
Die Zahl der Fahrradunfälle hat deutlich zugenommen und befindet sich nach den wetterbedingt sehr niedrigen Zahlen des Vorjahres wieder auf dem Niveau des Jahres 2009. In Kiel werden derzeit ca. 21 Prozent aller innerörtlichen Fahrten mit dem Fahrrad durchgeführt (bundesweiter Durchschnitt ca. neun Prozent). Von den Fahrradunfällen wurden 39,9 (Vorjahr: 44,2) Prozent durch Radfahrer selbst verursacht. In 71 Fällen (Vorjahr 58) verunglückten Radfahrer allein (17,0 – Vorjahr: 16,4 Prozent).

Aufgrund des besonderen Verletzungsrisikos für Radfahrer sind die Unfallursachen differenziert ausgewertet worden nach:

Haupt- und Mitursachen der Radfahrer, sowie Hauptursachen anderer Fahrzeugführer.

Die Polizeidirektion Kiel wird auch in diesem Jahr mit Aufklärungsmaßnahmen und Kontrollen versuchen, die Sicherheit der Radfahrer zu erhöhen. Als Basis für die Zusammenarbeit zur Förderung des Fahrradverkehrs dient das von der Stadt Kiel eingerichtete Fahr-

radforum, in dem neben weiteren Institutionen auch die Polizeidirektion Kiel ständig vertreten ist.



**Fahrrad-Unfälle**

	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	419	353	18,7
verletzte Radfahrer	392	322	21,7
getötete Radfahrer	1	1	0,0
von Radfahrern verurs. VU	167	156	7,1

**Hauptursachen der Radfahrer**

	2011	2010
nicht angepasste Geschwindigkeit	30	20
Alkoholeinfluss	20	23
Einfahren in den fließenden Verkehr	13	13
Rotlichtmissachtung	12	12
Vorfahrtmissachtung	8	5
Abstand	6	2
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	5	3
Fehler beim Abbiegen	5	2

**Mitursachen der Radfahrer**

	2011	2010
falsche Fahrbahnbenutzung	36	36
Alkoholeinfluss	4	4
Beleuchtungsmängel	2	2
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	2	1

**Hauptursachen der Kfz-Führer**

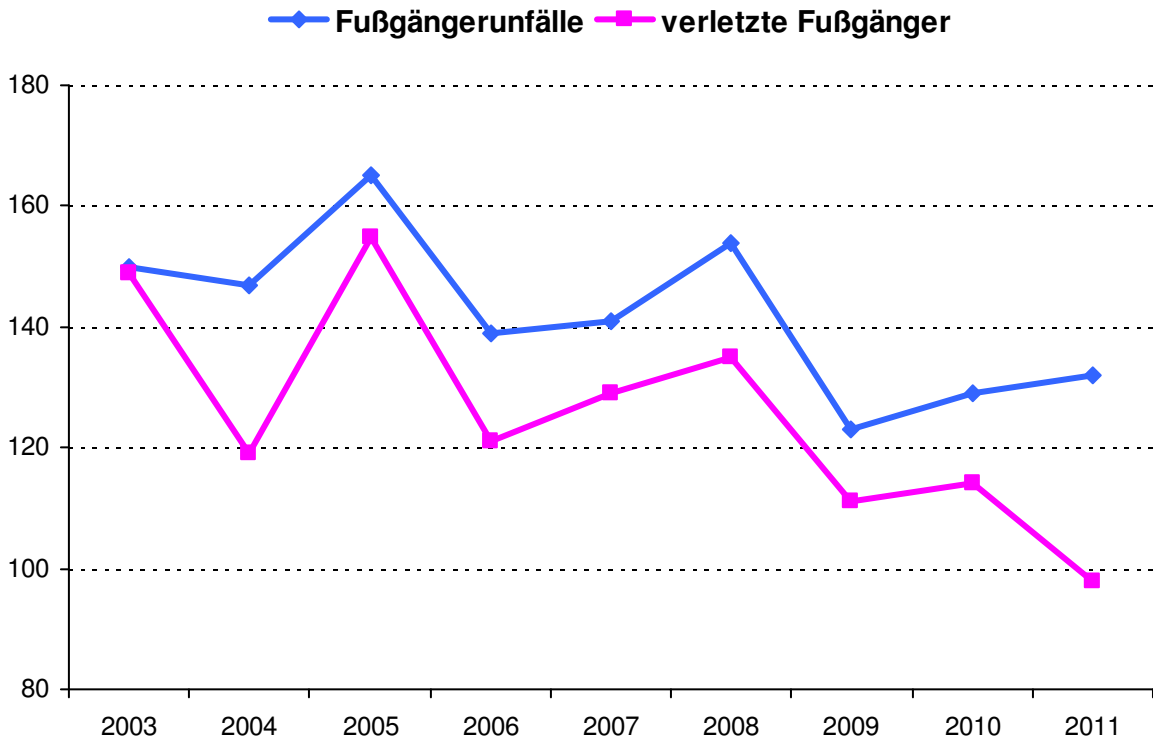
	2011	2010
Fehler beim Abbiegen	103	68
Vorfahrtsmissachtung	51	53
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	40	29
Fehler beim Ein- u. Aussteigen	13	12
falsche Fahrbahnbenutzung	12	6
Rotlichtmissachtung	10	5
Fehler beim Überholen (z.B. Seitenabstand)	8	9
Verstoß gegen Rechtsfahrgebot	6	5
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	6	2
nicht angepasste Geschwindigkeit	5	7
unzulässiges Rechtsüberholen	4	0
Alkoholeinfluss	3	4

**2.4 Fußgänger****Fußgänger-Unfälle**

	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	132	129	2,3
getötete Fußgänger	2	1	100,0
verletzte Fußgänger	98	114	-14,0
von Fußgängern verurs. VU	40	49	-18,4

Die Zahl der Fußgängerunfälle hat sich gegenüber dem niedrigen Stand des Vorjahres kaum verändert.

Fußgänger haben in 30,3 Prozent der Fälle (Vorjahr: 38,0) den Unfall überwiegend selbst verursacht.



**Hauptursachen der Fußgänger**

	2011	2010
falsches Verhalten der Fußgänger beim Überschreiten der Fahrbahn	35	29
Rotlichtmissachtung	1	9
Alkoholeinfluss	3	1

**Hauptursachen der FzG-Führer**

	2011	2010
falsches Verhalten ggü Fußgängern beim Abbiegen	28	13
falsches Verhalten ggü Fußgängern an sonstigen Stellen	21	19
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	13	6
falsches Verhalten ggü Fußgängern an Fußgängerfurten	9	12
Alkohol / Drogen	5	3
Rotlichtmissachtung	4	5
falsche Fahrbahnbenutzung	2	5

## 2.5 Kinderunfälle

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (unter 15 Jahren) hat gegenüber der sehr niedrigen Zahl des Vorjahres wieder deutlich zugenommen. Dabei wurden 91 (64) Kinder als Fußgänger, Radfahrer oder Mitfahrer verletzt

**Kinderunfälle**

	2011	2010	%
gesamt	101	69	46,4
verletzte Kinder	91	64	42,2
getötete Kinder	2	0	- / -

**Kinder-VU, Hauptursachen der Fzg.-Führer**

	2011	2010
<b>von Fzg.-Führern verursachte VU</b>	78	36
Fehler beim Abbiegen	18	8
falsches Verhalten ggü. Fußgängern	17	4
Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr	8	5
Vorfahrtmissachtung	7	5
fehlender Sicherheitsabstand	5	4

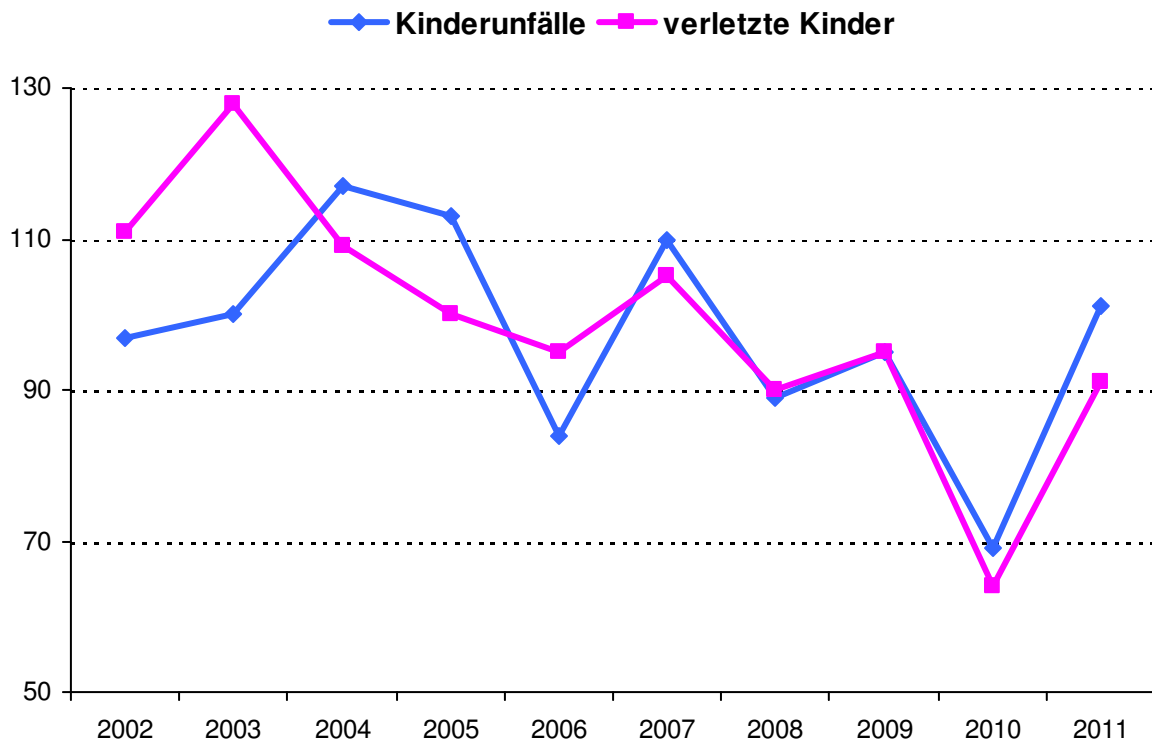
**Kinder-VU, Mitsachen der Kinder**

	2011	2010
<b>von Kindern mitverursachte VU</b>	11	6
Benutzung des falschen Radweges	5	3
sonstige	1	3
Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn	6	0

**Kinder-VU, Hauptursachen der Kinder**

	2011	2010
<b>von Kindern verursachte VU</b>	23	28
Alleinunfälle (als Radfahrer)	10	10
Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn	6	8
Einfahren auf Fahrbahn	3	3





### Unfälle mit aktiver Verkehrsbeteiligung von Kindern (Radfahrer und Fußgänger):

Die 78 (Vorjahr: 64) Kinderunfälle mit aktiver Beteiligung von Kindern (ohne Kinder als Mitfahrer) wurden besonders ausgewertet nach:

Hauptursachen anderer Verkehrsteilnehmer, sowie Mit- und Hauptursachen der Kinder.

In 78 Fällen wurde der Unfall überwiegend von anderen Fahrzeugführern verursacht. In elf Fällen haben Kinder durch ihr Verhalten den Unfall mit verursacht und in 23 Fällen haben Kinder den Unfall überwiegend selbst verursacht - 22,8 (Vorjahr: 40,6) Prozent.

Die meisten Kinder wurden wie im Jahr zuvor wieder als Radfahrer verletzt: 51,6 Prozent (Vorjahr: 51,6). Davon sind mit 39 Verletzten besonders die 10 – 14-Jährigen betroffen.

Hier sind einerseits die Eltern gefordert, die darauf achten müssen, dass die Kinder nur im Rahmen ihrer Fähigkeiten und mit entsprechender Ausrüstung als Radfahrer am Verkehr teilnehmen. Andererseits hat sich **jeder Fahrzeugführer gegenüber Kindern so zu verhalten, dass eine Gefährdung ausgeschlossen ist – § 3 (2 a) StVO.**

**Kinder - Unfallbeteiligung**

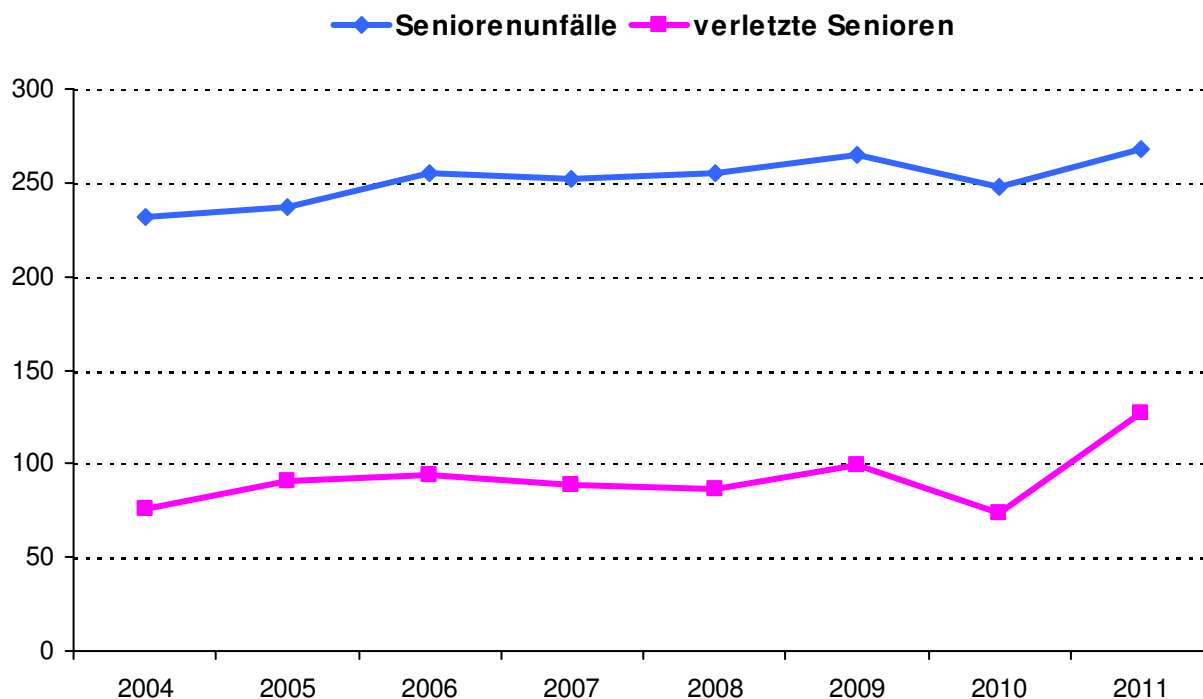
	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>%</b>
<b>verletzte Kinder</b>	<b>91</b>	<b>64</b>	<b>42,2</b>
<b>Fußgänger gesamt</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>-4,8</b>
unter 6 Jahre	3	1	200,0
6 – 10 Jahre	8	11	-27,3
10 – 14 Jahre	9	9	0,0
<b>Radfahrer gesamt</b>	<b>47</b>	<b>33</b>	<b>42,4</b>
unter 6 Jahre	2	1	100,0
6 – 10 Jahre	6	7	-14,3
10 – 14 Jahre	39	25	56,0
<b>Mitfahrer gesamt</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>140,0</b>
unter 6 Jahre	9	4	125,0
6 – 10 Jahre	5	0	- / -
10 – 14 Jahre	10	6	66,7

**2.6 Senioren-VU**

Als „Senioren-VU“ werden Unfälle bezeichnet, an denen Personen ab 65 Jahren aktiv (als Fahrzeugführer oder Fußgänger) beteiligt gewesen sind.

Die Auswertung bezieht sich nur auf die von der Polizei aufgenommenen qualifizierten Verkehrsunfälle – ohne die so genannten „S 3 Unfälle“.

Die Seniorenunfälle wurden zu 58,6 (Vorjahr: 63,7) Prozent von Senioren selbst verursacht.



Senioren-VU (65+)

	2011	2010	%
gesamt	268	248	8,1
getötete Senioren	2	1	100,0
verletzte Senioren	127	74	71,6
von Senioren verursachte VU	157	158	-0,6

VU-Beteiligung der Senioren als Hauptverursacher

	2011	2010	%
Pkw	121	131	-7,6
Fahrrad	26	10	160,0
mot. Zweirad	2	6	-66,7
Fußgänger	4	7	-42,9
Lkw	2	1	100,0

**VU-Beteiligung der Senioren als Nicht-verursacher**

	2011	2010	%
Pkw	58	55	5,5
Fahrrad	22	12	83,3
Fußgänger	17	15	13,3
mot. Zweirad	2	5	-60,0
Lkw	1	0	- / -

**Senioren-VU, Hauptursachen der Senioren (aktiv)**

	2011	2010
<b>von Senioren verursachte VU</b>	157	158
Nichtbeachtung der Vorfahrt	32	33
Fehler beim Abbiegen	25	26
Ein-/Anfahren in den fließenden Verkehr	16	12
Rotlicht	12	12
Alkohol	10	8
nicht angepasst Geschwindigkeit	9	11
Fehler beim Rückwärtsfahren	9	4
Abstand	8	12

### 3 Unfalluntersuchung

#### 3.1 Unfallursachen

Ausgewertet wurden hier nur die von der Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Verkehrsunfälle, das sind Unfälle mit Verletzten / Getöteten und Unfälle mit Straftaten oder bedeutenden Ordnungswidrigkeiten, so genannte qualifizierte Verkehrsunfälle.

Die drei Hauptunfallursachen waren: „Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Einfahren, Anfahren“, „Vorfahrtverletzung“ und „nicht angepasste Geschwindigkeit“.

An vierter Stelle rangiert der zu geringe Sicherheitsabstand vor dem Alkohol- und Drogeneinfluss. In der Unfallursache fünf sind 20 Fälle von Drogeneinfluss enthalten. (Vorjahr: 15).

**Hauptunfallursachen**

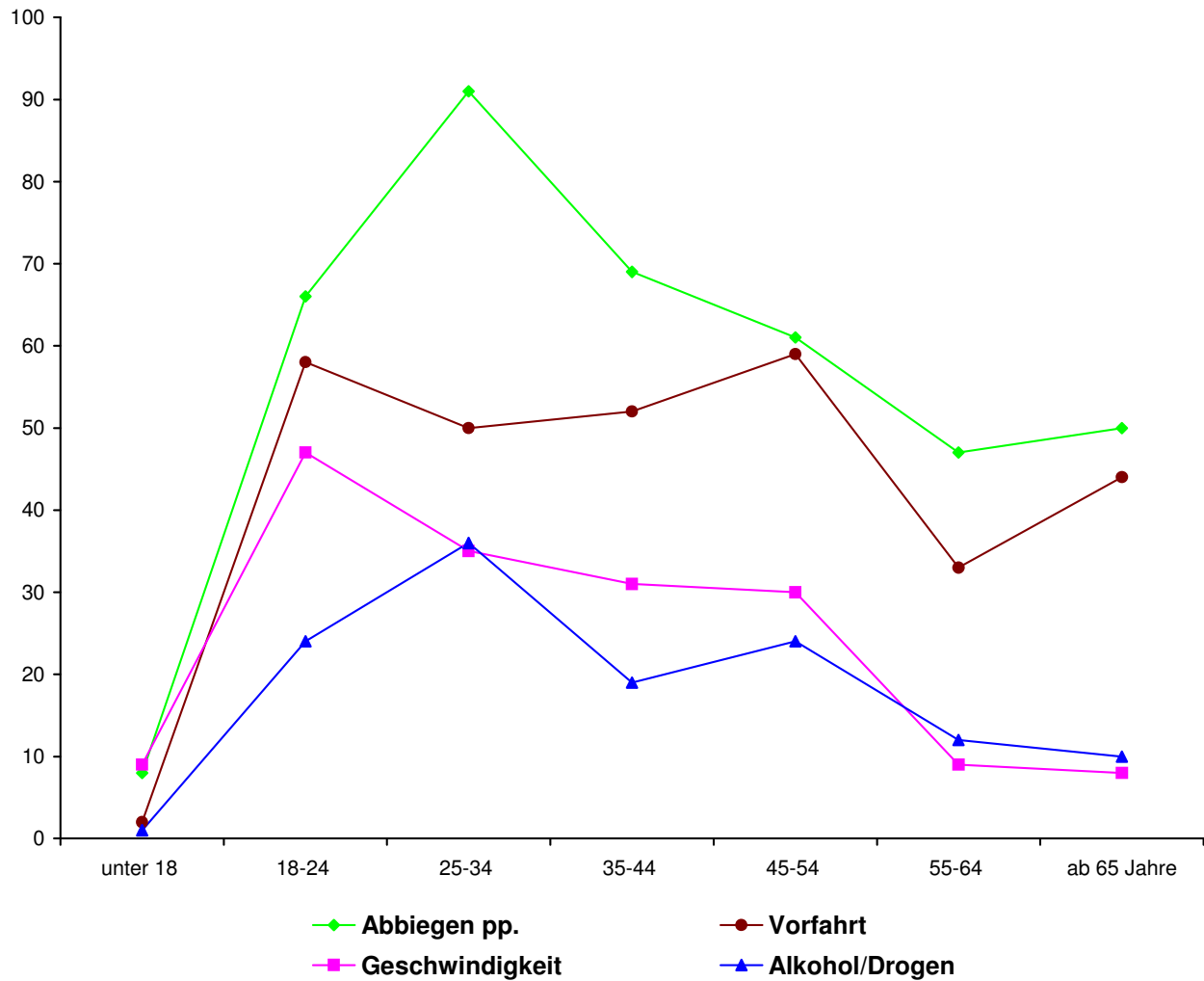
	2011	2010
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Einfahren, Anfahren (Nr. 35-37 lt. Ursachenverzeichnis)	422	355
Vorfahrt (27-33)	314	322
nicht angepasste Geschwindigkeit (12,13)	177	206
zu geringer Sicherheitsabstand (14)	144	176
Verdacht auf Alkohol-/ Drogeneinfluss (01,02)	131	125

**3.2 Altersspezifika**

In dem Diagramm wird der Zusammenhang zwischen den drei häufigsten Unfallursachen und dem Lebensalter dargestellt. Verkehrsunfälle mit Unfallflucht wurden nur berücksichtigt, wenn das Lebensalter bekannt war.

In allen Alterskategorien über 18 Jahren ist die Unfallursache Nummer eins: „Fehler beim Abbiegen“, gefolgt von „Missachtung der Vorfahrt“.

Die Ursache „zu hohe Geschwindigkeit“ tritt bei den 18 – 24jährigen am häufigsten auf, während „Alkohol- und Drogeneinfluss“ verstärkt bei den 25 - 34jährigen festgestellt worden ist.



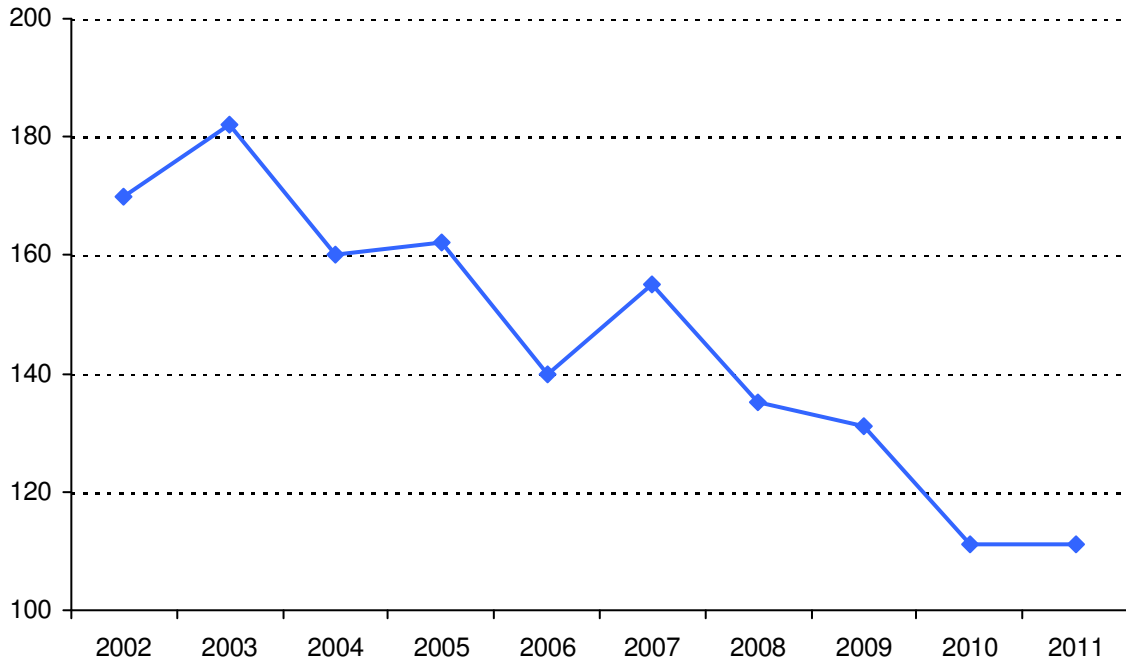
## 4 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

### 4.1 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss

Die Zahl der Unfälle unter Alkoholeinfluss entspricht exakt der niedrigen Zahl des Vorjahres, dem niedrigsten Stand der letzten 20 Jahre. Bei 22 der insgesamt 111 Alkoholunfälle standen Radfahrer unter Alkoholeinfluss - 19,8 Prozent (Vorjahr: 21,6).

Die Zahl der festgestellten Unfälle unter Drogeneinfluss hat sich von 15 auf 20 erhöht.

### Alkoholunfälle



**Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss**

	2011	2010	%
<b>VU gesamt</b>	111	111	0,0
Pkw	80	78	2,6
Radfahrer	22	24	-8,3
mot. Zweiräder	4	5	-20,0
Fußgänger	3	3	0,0
Lkw	2	1	100,0

**Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss**

	2011	2010	%
<b>VU gesamt</b>	20	15	33,3
Pkw	15	12	25,0
Radfahrer	3	2	50,0
mot. Zweiräder	1	1	0,0
Fußgänger	1	0	- / -

#### 4.2 Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss

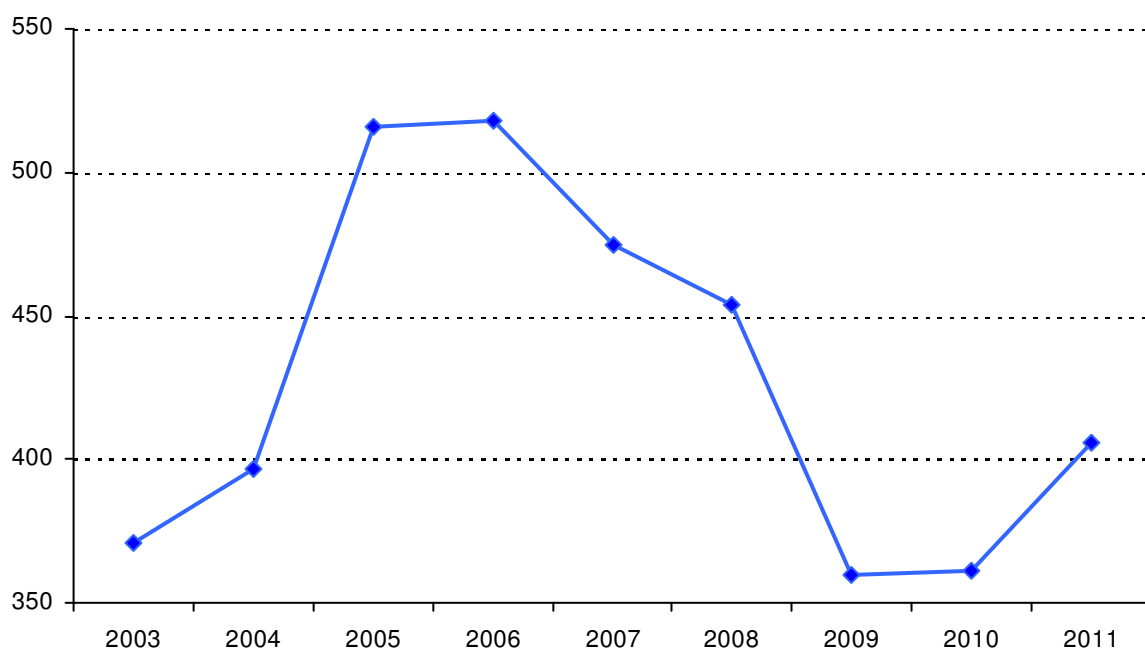
In dem nachstehenden Diagramm sind die Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss aufgeführt, die durch Verkehrskontrollen festgestellt worden sind, ohne dass es zu einem

Unfall gekommen ist. Diese Fälle stellen entweder eine Straftat nach §§ 315 c / 316 StGB oder eine Ordnungswidrigkeit nach § 24 a / 24 c StVG dar.

Die Anzahl der festgestellten Trunkenheitsfahrten ist gegenüber den sehr niedrigen Zahlen der Jahre 2009 und 2010 wieder angestiegen.

Die Zahl der festgestellten Drogenfahrten hat sich um über fünfzig Prozent erhöht.

### folgenlose Alkohodelikte



#### Alkohodelikte ohne VU

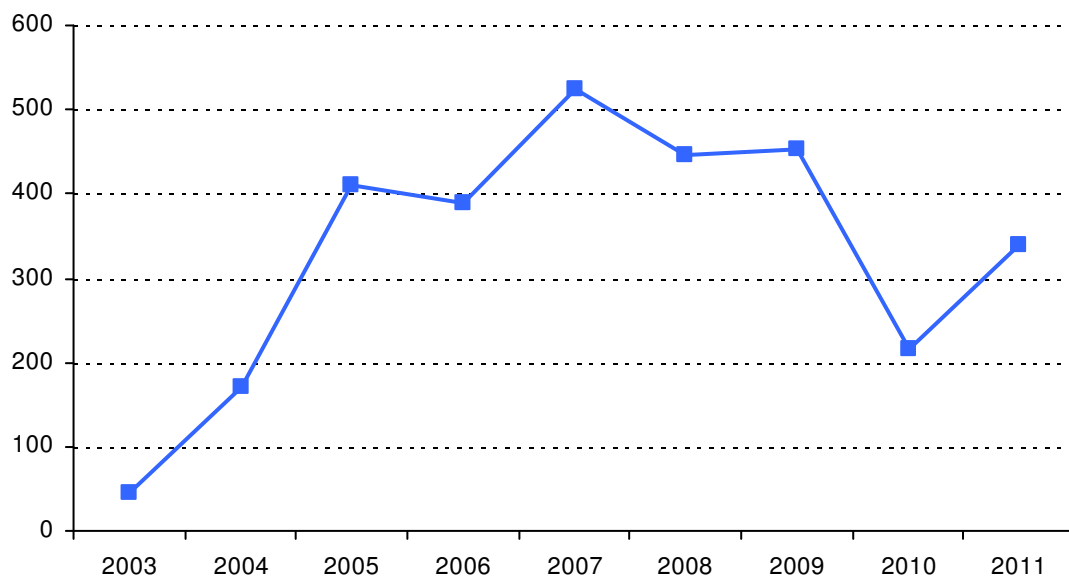
	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	406	361	<b>12,5</b>
§§ 24a (1) / 24c StVG	135	121	<b>11,6</b>
§§ 315c / 316 StGB	271	240	<b>12,9</b>

#### Drogendelikte ohne VU

	2011	2010	%
<b>gesamt</b>	338	216	<b>56,5</b>
§§ 24a (2) StVG	311	182	<b>70,9</b>
§§ 315c / 316 StGB	27	34	<b>-20,6</b>



### folgenlose Drogendelikte



## 5 Sonstige Verkehrsverstöße

### 5.1 Ordnungswidrigkeiten

Im vergangenen Jahr wurden in erheblichem Umfang Geschwindigkeitsmessungen insbesondere an Unfallhäufungsstellen, vor Schulen, Kindergärten und Altenheimen durchgeführt.

Von 46 205 überprüften Fahrzeugführern waren 4842 zu schnell. Dieses entspricht einer Beanstandungsquote von 10,5 (Vorjahr: 10,4) Prozent. Dabei mussten 16 (Vorjahr: 34) Fahrverbote ausgesprochen werden.

Bei Schwerpunktaktionen mit Anhaltetrupp zur Überwachung der Motorradfahrer überschritten 60,0 Prozent die vorgeschriebene Geschwindigkeit – Vorjahr: 21,4 Prozent.

Die auch im vergangenen Jahr intensiv durchgeführte Geschwindigkeitsüberwachung auf Schulwegen ergab eine Beanstandungsquote von 9,9 (Vorjahr: 9,8) Prozent.

## 5.2 Straftaten

Der Anteil der Unfallfluchten an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle hat gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen. Bei 29,3 (29,9) Prozent aller Unfälle haben Beteiligte Unfallflucht begangen. Die Aufklärungsquote betrug 45 (42,7) Prozent.

Die Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz, sowie Fahrten ohne erforderliche Fahrerlaubnis haben deutlich zugenommen.

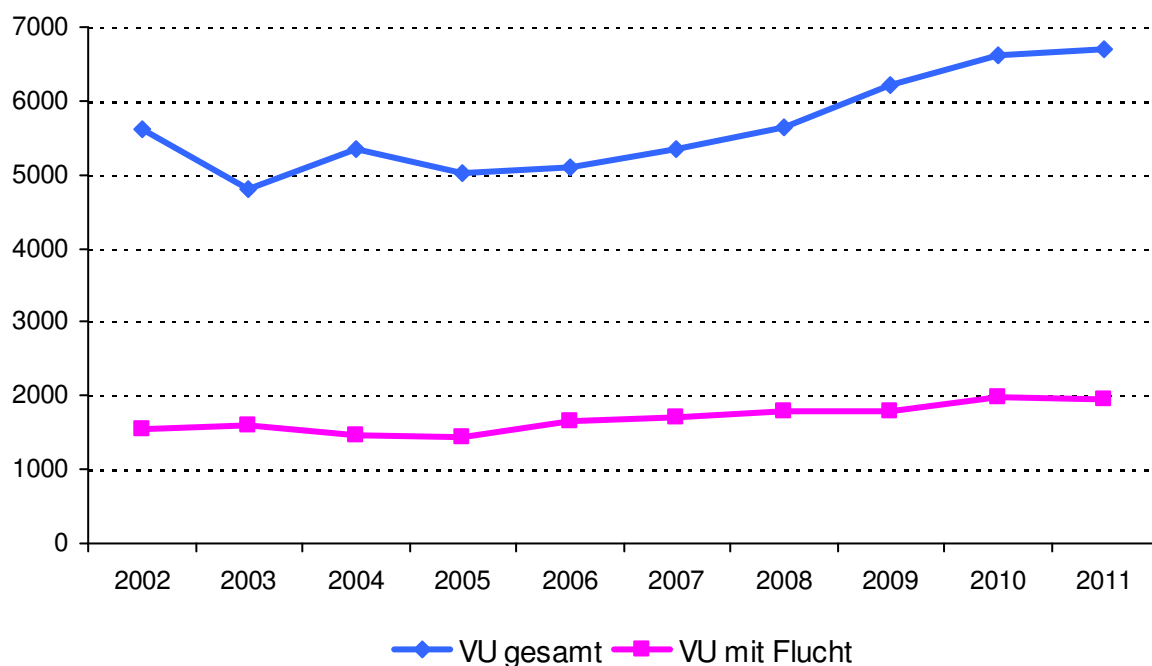
**Verkehrsunfälle mit Flucht**

	2011	2010	%
Verkehrsunfälle gesamt	6706	6610	1,5
Unfallflucht gesamt	1962	1974	-0,6
Anteil am Unfallgeschehen	29,3%	29,9%	-2,0
Unfallflucht (qualifizierte VU)	154	135	14,1
Unfallflucht (VU "S3")	1808	1839	-1,7
Unfallflucht aufgeklärt	882	843	4,6

**sonstige Straftaten im Straßenverkehr**

	2011	2010	%
Verstoß PflichtversG	503	397	26,7
Fahren ohne Fahrerlaubnis	500	346	44,5

**Verkehrsunfälle mit Flucht**



## 6 Unfallhäufungsstellen

Nachstehend sind die Orte aufgeführt, an denen sich drei oder mehr Unfälle gleichen Typs - mit gleichen Fahrbeziehungen - ereignet haben. Diese Stellen werden gemeinsam mit der Verkehrsaufsicht und dem Tiefbauamt ausgewertet und verändert, um weitere Verkehrsunfälle zu verhindern.

Für die Auswertung werden nur die so genannten qualifizierten Unfälle (P, S 1 und S 2 Unfälle) untersucht.

### Unfallhäufungsstellen

Unfallort		VU gesamt	VU gesamt Vorjahr	Getötete	SV	LV	Unfalltyp							
							1	2	3	4	5	6	7	
1	Ringstraße / Hopfenstraße (LSA 69)	12	4			13		8	3				1	
2	Elmschenhagener Kreisel (LSA 537)	12	5			10			10				2	
3	Ostring / Konrad-Adenauer-Damm / Theodor-Heuss-Ring (LSA 518)	11	8		1	17	1	2	5				3	
4	Waldwiesenkreuz (LSA 66)	11	14		1	5	1	2	7				1	
5	Schwedendamm / Werftstraße / Sörensenstraße (LSA 502)	10	3		1	5		5	4				1	
6	Westring / Schützenwall / BAB (LSA 49)	7	3		1	4		4					2	1
7	Ostring / Heikendorfer Weg / Schönkirchener Straße (LSA 509)	6	10	1		5	1	3	2					
8	Bergstraße / Muhliusstraße (LSA 130)	4	4			4		3	1					
9	Barkauer Straße / Poppenbrügger Weg	3	0			1			3					

#### Unfalltypen

- 1 - Fahrnfall
- 2 - Abbiegeunfall
- 3 - Einbiegen / Kreuzen VU

4 - Überschreiten VU

5 - Unfall durch ruhenden Verkehr

6 - VU im Längsverkehr

7 - sonstiger Unfall